

Der Töbthaler

Die Lokalzeitung für das Tösstal ■ Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Schlatt, Turbenthal, Wila, Wildberg und Zell

SCHLATT Freiwillige putzten das Schwimmbad SEITE 2	TURBENTHAL Generalversammlung der Bank am Bichelsee SEITE 3	NEUBRUNN Bachputzete der Primarschule SEITE 4	TURBENTHAL Reitverein: Dressurtag im Gmeiwerch SEITE 4	BAUMA Dampfbahn-Verein: Freifahrt für Anwohner SEITE 5
--	---	---	--	--



Applaus für die Gewinner des Namen-Wettbewerbs



Der «Schlichwäg» – ein ebener Spazierweg mit Bänkliplatz und Aussicht aufs Hörnli



Grillprofi Ruedi Berger vom Barbecue-Grill-Service in Bauma vor dem original «Oklahoma Joe Barbecue-Grill»

Bauma: Offene Türen im Alters- und Pflegeheim Bändler

«Juhe, mir hend en «Schlichwäg»»

Mit Alphornklängen, offenen Türen, Speis und Trank bei musikalischer Unterhaltung präsentierte sich am Samstag, 4. Mai 2013, das Alters- und Pflegeheim Bändler bei Bauma von seiner besten Seite. Das rundum perfekt organisierte Fest startete mit der festlichen Einweihung des ebenen, geteernten «Schlichwägs».

(sti) Mit feierlichen Alphornklängen wurden die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch die vielen Besucher und Angehörige zur Ansprache von Heimleiter Bruno Kleeb begrüsst. Kleeb rekapitulierte die Entstehungsgeschichte des neuen Weges, dessen Name kurz vor der Enthüllung stand. «Der Ursprungsgedanke eines ebenen, geteernten Weges blieb bis zum Schluss bestehen», erklärte Kleeb und erinnerte sich an die vor drei Jahren beschlossene Devise der Heimkommission: «Es darf nichts kosten».

Damit wurde schnell klar, dass der Weg es Bändlers wortwörtlich zuerst zu Sponsoren führen musste. In der Tat, bis auf wenige Franken sei die Finanzierung durch Sponsorengelder geglückt, sagte Kleeb strahlend und sprach den Sponsoren, Institutionen und Gönnern seinen Dank aus, dabei die vielen Fronarbeitsstunden nicht vergessend.

Heikel sei die Realisation des geteernten Weges durch die Feldwiese gewesen, doch dank der fruchtbaren Zusammenarbeit mit der Naturschutzgruppe Bärenswil-Bauma habe man eine naturverträgliche Lösung erreicht. So seien unter anderem einheimische Heckenpflanzen wie der Liguster, das Pfaffenhütchen oder der wollige Schneeball und einheimische Saumpflanzen am Rand des Weges gesetzt worden. Dazu kämen zwei Mehlbeerbäume beim «Bänkliplatz», welche in ein paar Jahren für angenehmen Schatten sorgen würden, erklärte Kleeb.



Als älteste Bewohnerin des Alters- und Pflegeheims Bändler hatte Anna Kündig-Kunz die Ehre, das rote Band feierlich zu durchschneiden. Rechts Heimleiter Bruno Kleeb mit sichtlicher Freude
Fotos: sti

Damit der Weg nicht namenslos eingeweiht werden musste, sammelte die Heimleitung bis Ende März 2013 Vorschläge für

einen geeigneten Namen. Die zwei Personen, welche unabhängig voneinander den Vorschlag «Schlichwäg» eingereicht hatten, teilen sich nun einen Gutschein für ein Baumer Restaurant nach Wahl. Gegenüber dem «Töbthaler» zeigte sich Kleeb sehr erfreut über den Weg, welcher bereits im 2012 fertiggestellt worden war und ein fester Bestandteil des Alltags geworden sei.

Die Heimleitung habe sich bewusst nicht für ein «Rabättli mit Primeli» entschieden, sondern eine naturnahe, zweckdienliche Lösung gesucht. Das dies gelungen ist, merkt man den Bewohnerinnen und Bewohnern an diesem freudigen, mit Sonnenstrahlen durchtränkten Tag gut an.

www.boendler.ch



Wunderbare, idyllische Lage des Alters- und Pflegeheims Bändler mit umliegendem Hof



Für eine Verdauungsfahrt mit Beiwagen inklusive Freudentränen sorgte Turi Manz mit seinem Velotaxi und seinen strammen Wädli's



Wunderbar urchige Alphornklänge des Duos Karl und Ruedi begleiteten die erste Bändler Bewohnerin auf dem «Schlichwäg»



D'urchige Tösstaler on Tour im Bändler



Ein geheimnisvoller Clown, unterwegs für Gross und Klein



Das Geheimnis um den Namen wird gelüftet: «Schlichwäg»-Tafel

ERSCHEINUNGSWEISE

Der nächste «Töbthaler» erscheint am Samstag, 11. Mai 2013. Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern einen schönen Auffahrtstag.